

# »Vorbildliches Gemeinschaftsprojekt«

Stadtwerke Oberkirch sorgen für Quartiersversorgung mit Fernwärmenetz und eigener Heizzentrale

**Oberkirch (red/RK).** Im Quartier Heimkehrerstraße in Oberkirch haben die Stadtwerke den ersten Teil eines größeren Fernwärmenetzes mit einer eigenen Heizzentrale errichtet. »Damit ist ein weiterer Grundstein für eine umwelt- und zukunftsorientierte Energieversorgung mit Wärme und Strom für die Bewohner in diesem Quartier entstanden«, unterstreichen die Stadtwerke in einer Pressemitteilung. Im ersten Bauabschnitt wurde ein Wärmenetz von 420 Metern errichtet und die Heizzentrale mit einem Blockheizkraftwerk (BHKW) mit einer Leistung von 80 kW sowie einem Spitzenlastkessel von 400 kW inklusive Wärmespeicher von 7000 Litern ausgestattet.

In einem zweiten Bauabschnitt soll das Netz um rund 500 Meter ausgebaut und in der Heizzentrale ein zweites BHKW installiert werden. Mit Erdgas sowohl Wärme als auch Strom zu erzeugen, sei sehr effizient und ermögliche eine kostengünstige Versorgung der Anschlussnehmer und Kunden im Quartier, so die Stadtwerke. Zukünftig werden bis zu 160 Wohneinheiten mit zwei Gigawattstunden Wärme im Jahr und auch Strom versorgt. Als mögliche Ergänzung haben die Stadtwerke den Einbau eines großen Batteriespeichers vorgesehen.

Für den Bau wurde ein Grundstück von 370 Quadratmetern erworben. In sechs Monaten war alles fertig. Das Regenwasser wird vor Ort über eine Versickerungsmulde wie-

der dem Boden zugeführt. In Zusammenarbeit mit der Stadt Oberkirch und zahlreichen Firmen aus der Region konnte eine regionale Energielösung umgesetzt und am Donnerstag eingeweiht und in Betrieb genommen werden. »Die Stadtwerke Oberkirch haben in diesem Projekt wieder mit ansässigen Firmen zu einer hohen regionalen Wertschöpfung beigetragen. Und mit unseren Mitarbeiterkompetenzen und dem Partner Stadt Oberkirch konn-

te das Projekt zeit- und kostengerecht umgesetzt werden«, betonte Stadtwerke Geschäftsführer Erik Füssgen im Rahmen der Einweihung.

Am Festakt zur Inbetriebnahme nahmen auch Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender Matthias Braun, Stadtbaumeister Peter Bercher sowie zahlreiche Vertreter der ausführenden Firmen und Planungsbüros teil. Braun nannte die eigene Heizzentrale ein vorbildliches Gemeinschaftsproj-

jekt der Stadtwerke und der Stadt. Zur Realisierung des Blockheizkraftwerks hätten die Stadtwerke 370 Quadratmeter Grund und Boden von der Stadt Oberkirch erworben und in einem ersten Bauabschnitt über 400 Meter Fernwärmenetz verlegt. In einem zweiten Bauabschnitt seien weitere 500 Meter Fernwärmenetz geplant mit einem zweiten Blockheizkraftwerk. Die Gesamtinvestitionen betragen im Endausbau rund 1,2 Millionen Euro.



Das Startsignal für die Inbetriebnahme des Fernwärmenetzes im Quartier Heimkehrerstraße drückten Stadtwerke-Geschäftsführer Erik Füssgen und Stadtwerke-Aufsichtsratsvorsitzender OB Matthias Braun im Beisein von Stadtbaumeister Peter Bercher, der Aufsichtsräte Hans-Jürgen Kiefer und Stephan Zillgith sowie Axel Henze von der Süwag Energie AG und den Vertretern der beteiligten Firmen »ifp2«, Werndl Haustechnik, »eplan Müller«, Rendler Bau, Winterhalter Stahlbau, Busam und Elektro-Schnurr.

Foto: Roman Vallendor